

Das k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie, mit dem eine Gypsgiesserei in Verbindung gebracht ist, hält es daher, trotz der sehr erheblichen Kosten, die hierdurch erwachsen würden, für seine Pflicht, die Herstellung solcher Abgüsse zu veranlassen und hat mir das Curatorium dieser Anstalt in seiner Sitzung vom 11. d. M. die Durchführung dieser Angelegenheit auf das Wärmste empfohlen. Ich erlaube mir demnach, an Ew. Hochwohlgeboren die Bitte zu richten, hochgeehrter Herr Bürgermeister wollen sich im Interesse der Förderung der Kunst und Kunstindustrie sowie in Hinblick auf die Verherrlichung der Verdienste eines hochberühmten vaterländischen Künstlers gütigst bestimmt finden, die Abformung der Donner'schen Brunnenfiguren auf dem Neumarkte zu gestatten, wobei ich bemerke, dass die Abgüsse an Ort und Stelle gemacht und hierbei die Figuren nicht vom Platze gerückt werden würden. Schliesslich glaube ich die geneigte Aufmerksamkeit Ew. H. darauf hinlenken zu sollen, dass durch die erfolgte Gestattung des vorliegenden Ansuchens in dem Falle, als ein Abguss der Brunnenfiguren in Erz beabsichtigt werden sollte, das Museum in die angenehme Lage versetzt sein würde, dem löblichen Gemeinderathe die dazu nöthigen Formen in Gyps zur Verfügung zu stellen.“

Das vorstehende Schreiben wurde vom Herrn Vice-Bürgermeister Dr. Caj. Felder in einem an den Director des Museums gerichteten Briefe, den wir hier mittheilen, beantwortet:

Euer Wohlgeboren!

Die in Ihrem verehrten Schreiben vom 24. v. Mts. Z. 201 mir eröffnete Absicht des löbl. Museums für Kunst und Industrie, von den Bleifiguren beim Donner'schen Bassin am neuen Markte Gypsabgüsse anfertigen lassen zu wollen, kann ich nur mit Freude begrüßen, indem durch die Realisirung dieser Idee den Verdiensten eines grossen vaterländischen Künstlers, sowie auch den Interessen der Kunst und Kunstindustrie gerechte Förderung wird.

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat die Schönheiten dieses Kunstwerkes wohl anerkannt und zu deren weiterer Erhaltung eine umfassende Renovirung des genannten Bassins beschlossen.

Nachdem diese nun jetzt eben vorgenommen und im Laufe der nächsten Woche der Brunnen abgeplankt werden wird, so dürfte dies der für das löbl. Museum geeignetste Zeitpunkt zur Vornahme der Gypsabgiessung sein und ich erlaube mir Ew. Wohlgeboren dies mit dem Bemerkens zur Kenntniss zu bringen, dass das Stadtbauamt, mit dem sich Ew. Wohlgeboren gefälligst in's Einvernehmen setzen wollen, beauftragt ist, das verehrte Museum für Kunst und Industrie in seinem Vorhaben nach Möglichkeit zu unterstützen.

Empfangen Ew. Hochwohlgeb. etc. etc.

Dr. Felder,  
Vice - Bürgermeister.

**(Neu erworbene Stickmusterbücher.)** Zu den grössten Seltenheiten gehören die Stickmusterbücher von älterem Datum. Es ist uns gelungen, für unsere Bibliothek eine Anzahl von Stickmusterbüchern der Art zu erwerben. Sie enthalten eine Fundgrube von prachtvollen Mustern, die heutzutage praktisch sehr gut verwerthet werden können, und sind zum grossen Theile Unica.

Wir theilen diesmal den Katalog derselben mit, und gedenken seiner Zeit diese Stickmusterbücher in ähnlicher Weise zu verwerthen, wie es im verflossenen Jahre mit Sibmacher's Stickmusterbuch (herausgegeben vom österreich. Museum bei C. Gerold) geschehen ist.